DRK Ortsverein Senden e.V.
Münsterstraße 30
48308 Senden

Kreis Coesfeld
-Kreisjugendamt-

48651 Coesfeld

Kreis Coesfeld
Eing. 26. Feb. 2009
Abt.: .....

Antrag gem. §20 Abs 3 KiBiz
hier: Gewährung eines Zuschusses auf Grund der besonderen Wohnstruktur

25.02.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

bislang wurde uns eine zusätzliche sozialpädagogische Fachkraft zur Integration ausländischer und Aussiedlerkindern mit 38,5 Wochenstunden gem. § 45 KJHG bewilligt. Diese Genehmigung wurde bis zum 31.07. 2008 befristet.

Der DRK Ortsverein hat die bisherigen Erfahrungen überprüft, ausgewertet und festgestellt, dass es dringend notwendig ist, die betreffende Stelle weiterhin zu besetzen, zumal die zusätzliche Position der Berufspraktikantin mit dem neuen KiBiz ersatzlos wegfällt.

Von daher beantragen wir den möglichen Zuschuss in Höhe von 15.000,-€. für das kommende Kindergartenjahr 2009/10.

Begründung zum Weiterbeschäftigungsantrag:

Die Anzahl der zu betreuenden Kinder in der Einrichtung mit einer besonderen Problematik (Ausländer /Aussiedler /Soziale Auffälligkeit) ist trotz zurückgehender Plätze insgesamt gleichermaßen hoch.

Die Situation im Einzugsbereich unseres Kindergartens haben wir in unserem Erstantrag ausführlich dargelegt. Die soziale Struktur im direkten Wohnumfeld mit über 22 mehrgeschossigen Wohnblocks (Mühlenfeld / Hiddingseler Straße) ist weiterhin schwierig.
Häufiger Wohnungswechsel, eine hohe Arbeitslosigkeit und damit einhergehende finanzielle Probleme haben sich nicht verbessert.
Viele Familien beziehen Sozialhilfe, zahlreiche Familien sind alleinerziehend.

Zudem besuchen viele ausländische Kinder und eine hohe Anzahl Kinder von Aussiedlern, die aus einem anderen Kulturkreis kommen und enorme Sprachschwierigkeiten haben, unsere Einrichtung.

Diesen besonderen Erfordernissen vor Ort versuchen wir natürlich Rechnung zu tragen. So haben wir insbesondere die **sprachliche Förderung** unserer Kinder ausgebaut. Die Erzieherinnen haben die Kinder in Kleingruppen aufgeteilt und üben mit den Kindern auch nachmittags in besonderen Gruppenaktivitäten die deutsche Sprache. Im Rahmen der Spracherziehung bietet auch der Leiter der Einrichtung eine zusätzliche Spracherziehung in Form eines Bilderbuchkinos an, was durch seinen hohen Aufforderungscharakter von den Kindern gerne angenommen wird. Zwei Kolleginnen führen darüber hinaus eine Überprüfung der Lese-Rechtschreib-Schwäche durch und bieten ein zusätzliches tägliches Trainingsprogramm mit auffälligen Kindern an. In dieses Trainingsprogramm werden zur sprachlichen Förderung auch weitere Kinder aufgenommen, die gemäß Überprüfung nicht zwingend teilnehmen müssten.

Auch in der **Kooperation mit den örtlichen Grundschulen** haben wir erreicht, dass Kinder, die bei der Sprachstandsfeststellung im Schulaufnahmeverfahren auffällig waren, eine zusätzliche Sprachförderung erhalten.
Durch unsere gute Zusammenarbeit mit der Kommune Senden sind wieder für die besondere Sprachförderung Gelder von der Gemeinde Senden bereit gestellt worden.
Damit konnte in unserer Einrichtung wieder ein Sprachkurs über zunächst 20 Einheiten für angehende Schulkinder eingerichtet werden.
Unsere Situation ist also durchaus so anerkannt schwierig, dass auch die Gemeindeverwaltung zusätzliche Mittel freigegeben hat.

Nachweislich haben bereits auch unsere jüngsten Kinder sprachliche Defizite. Bei der ersten landesweiten Sprachüberprüfung der 3 und 4 jährigen Kinder, Delfin 4, wurden in unserer Einrichtung 17 Kinder mit Defiziten ausgemacht. Dies sind mehr, als in allen übrigen Sendener Kindergärten zusammen. Von den erhaltenen Fördergeldern konnten wir zwar eine Honorarkraft beschäftigen, doch ist eine darüber hinaus gehende tägliche Begleitung der Kinder weiterhin notwendig.

Sport- und Bewegungserziehung ist auch ein Schwerpunkt, den wir weiter ausgebaut haben. Mittlerweile ist unsere Einrichtung als **anerkannter Bewegungskindergarten** durch den Landessportbund zertifiziert worden. Unser tägliches Turnangebot, das für alle Kinder stets frei nutzbar ist, wird von mindestens zwei Erzieherinnen in unserer großen Halle betreut. Viel an kindlicher Energie kann hier gelassen werden, um anschließend konzentriert lernen zu können. Die ruhige Atmosphäre in den Gruppenräumen und die Möglichkeit zu konzentriertem Spiel und somit guten Förderungsmöglichkeiten führen wir auf das Vorhalten des Turnangebotes zurück. Darüber hinaus ist Bewegung der Grundbaustein jeglicher weiteren kindlichen

Entwicklung und ausgeprägte motorische Fertigkeiten unterstützen somit z.B. die sprachliche Entwicklung.
Nachmittags führen wir deshalb feste Motorikgruppen für unsere jüngeren Kinder im Kindergarten an, in denen sportmotorische Grundlagen spielerisch gefördert werden.

Durch unsere Kooperation mit dem örtlichen Sportverein ASV Senden steht uns auch im Sportpark Senden die große Schulsporthalle zur Verfügung. Hier bieten wir zwei Kurse für ältere Kindergartenkinder donnerstags bis 18.00 Uhr an. Hier haben wir andere Geräte und bessere Räumlichkeiten als in unserer Einrichtung.

Die tägliche Arbeit im Kindergarten zeigt die Notwendigkeit einer intensiven Förderung auf Grund der o.a. Probleme.

Dieses ist nur zu gewährleisten durch die ständige Präsenz einer zusätzlichen Kraft in den Gruppen, um so eine größere und individuellere Hinwendung zum einzelnen Kind gewährleisten zu können.

Die **kulturelle Einführung** und auch die sprachliche Förderung lassen sich in **gezielter Kleingruppenarbeit** nur durch den Einsatz von Zusatzkräften gewährleisten.

Ohne diesen Einsatz der Zusatzkraft gerade in den Hauptzeiten am Vormittag wäre die bisherige Qualität der pädagogischen Arbeit ernsthaft gefährdet. Zahlreiche Aufgaben der "sozialintegrativen" Arbeit könnten trotz ihrer Notwendigkeit nicht durchgeführt werden.

Das laufende Kindergartenjahr zeigt, dass die Integrationsarbeit weiterhin notwendig ist. Sprachliche Probleme der Rußlanddeutschen und ausländischen Kinder sind für unseren Kindergartenalltag ein enormes Problem.
Spätestens in der Schule zeigen sich die Auswirkungen der Sprachfördermöglichkeiten.

Das Problem der Integration von ausländischen Kindern und die damit verbundenen sprachlichen Schwierigkeiten treten in jedem Kindergartenjahr erneut auf.
Die tatsächliche Anzahl der Aussiedler- und Ausländerkinder ist gleichbleibend hoch.

Im direkten Vergleich mit anderen Einrichtungen können wir schon einen deutlich höheren Mehraufwand ausmachen, der u. E. durch mehr Personalstunden ausgeglichen werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen

R. Wallkötter / Geschäftsführer